
Beiträge zur Psychopathologie

Band 1
R. Luthé

Verantwortlichkeit, Persönlichkeit und Erleben

Eine psychiatrische Untersuchung

Mit einem Nachwort von H. Witter

1981. VII, 86 Seiten

DM 27,-. ISBN 3-540-11039-9

Dieser erste Band der Reihe „Beiträge zur Psychopathologie“ behandelt die Begriffe Persönlichkeit, Erleben und Verantwortlichkeit aus der Sicht des mit den theoretischen und praktischen Schwierigkeiten der Begutachtung vertrauten psychiatrischen Sachverständigen. Die methodologischen Implikationen des Bewußtseinsbegriffs – einschließlich des Unbewußten – und die Freiheitshypothese des Rechts werden in systematischer Weise aufeinander bezogen. Dabei ergibt sich, daß die konsequente Unterscheidung zwischen der Form und den Inhalten des Erlebens, zwischen psychischer Struktur und Antrieb, zu rationalen Kriterien und damit zu einer allgemein gültigen Methode bei der Verantwortlichkeitsbeurteilung führt. Dies garantiert dem Sachverständigen einen sicheren Standpunkt und macht sein Gutachten für den Juristen überprüfbar.

Da die zukünftige Rechtsgestaltung wesentlich von der Auslegung dieser Begriffe mitbestimmt wird, ist das Buch nicht nur für die praktische Arbeit im Alltag des Sachverständigen, sondern darüber hinaus auch von allgemein gesellschaftspolitischem Interesse.

Band 2
R. Luthé

Das strukturelle System der Psychopathologie

1982. 6 Abbildungen. IX, 94 Seiten

DM 28,-. ISBN 3-540-11824-1

Dieser 2. Band der Reihe **Beiträge zur Psychopathologie** behandelt die Konsequenzen, die sich aus der strukturalistisch-formalen Auffassung der Begriffe „Persönlichkeit“ und „Erleben“ für die Psychopathologie ergeben. Dieser Ansatz, der in seiner Geschlossenheit neu ist, ermöglicht es durch die Rationalisierung der psychopathologischen Taxonomie, diese Wissenschaft von dem Meinungsstreit abzuheben, innerhalb dessen die Psychiatrie, deren wissenschaftliches Kernstück die Psychopathologie ist, in Gefahr stand, zum „ideologischen Spielball“ interessierter Gruppen zu werden.



Springer-Verlag
Berlin
Heidelberg
New York
Tokyo

H. Göppinger

Der Täter in seinen sozialen Bezügen

Ergebnisse aus der Tübinger Jungtäter-Vergleichsuntersuchung

Unter Mitarbeit von M. Bock, J.-M. Jehle, W. Maschke

1983. 1 Abbildung, etwa 65 Tabellen. Etwa 260 Seiten
Gebunden DM 78,-
ISBN 3-540-12518-3

Dieses Buch enthält die wesentlichen Ergebnisse einer interdisziplinären Vergleichsuntersuchung am Institut für Kriminologie der Universität Tübingen über die Lebensentwicklung von männlichen (wiederholt) Straffälligen im Alter von 20–30 Jahren und von Probanden entsprechenden Alters aus der Durchschnittspopulation. Die Untersuchung ist hinsichtlich Anlage und Umfang einzigartig in der deutschsprachigen Kriminologie.

Es wurden dabei intensive unmittelbare Einzelfall-erhebungen zu den einzelnen Lebensbereichen und zur Persönlichkeit der Probanden durchgeführt. Die statistischen Ergebnisse zeigen signifikante Unterschiede zwischen den beiden Gruppen und decken sich insbesondere hinsichtlich des Sozialverhaltens weitgehend mit den Ergebnissen anderer multifaktorieller Untersuchungen, vor allem aus dem angloamerikanischen Raum. Neben der statistischen Aufbereitung wird mit hierzu erarbeiteten spezifisch kriminologischen Kriterien vor allem in Form einer übergreifenden Betrachtung des „Täters in seinen sozialen Bezügen“ der Weg zu einem eigenen, einheitlichen Gegenstand einer selbständigen, von ihren Bezugswissenschaften unabhängig gewordenen integrierten Kriminologie gewiesen. Gleichzeitig werden damit die Grundlagen für eine praxisorientierte Angewandte Kriminologie und für eine spezifisch kriminologische Analyse des Einzelfalls geschaffen.



Springer-Verlag
Berlin
Heidelberg
New York
Tokyo
